Rudolf von Tavel : vom Wert der Tradition

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1935)**

Heft 4-5: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-387177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rudolf von Tavel: Vom Wert der Tradition

Die Witwe des verstorbenen Dichters übergab der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft das Manuskript zu dieser Schrift, die nach Inhalt und Form sehr wertvoll ist und alle Beachtung verdient. Für unsere Mitglieder wurden 200 Exemplare gedruckt, die ausserhalb der Buchhandelausgabe direkt an die Mitglieder zum Vorzugspreise abgegeben werden. Er beträgt Fr. 2.50 für das in Leder gebundene Exemplar. Bestellungen für diese beschränkte Ausgabe sind an das Sekretariat der Gesellschaft (Vennerweg 2, Bern) zu richten.

Schweizer Meister in der Sammlung der Behörden-Bibliothek zu Dessau

Dr. med. J. Strebel, Luzern

Will man die Schweizer Meister des 15. und 16. Jahrhunderts in den original Handzeichnungen, Stichen, Holzschnitten usw. studieren, so kann man auf das Studium ausländischer Sammlungen nicht verzichten. Wir haben in der Schweiz selbst nur eine einzige Kunstsammlung, die uns ein geschlossenes Abbild über alte Schweizer Meister bietet: die öffentliche Kunstsammlung in Basel, die charakterisiert ist durch die ungewöhnlich vollständige Abteilung altdeutscher Meisterwerke des 15. und 16. Jahrhunderts. Der Weltruf der Basler Kunstsammlung gründet sich jedoch vor allem auf das Werk Hans Holbeins d. J., dessen Werden von 1521—1532 ähnlich lückenlos und aufschlussreich von keiner andern Sammlung dargeboten werden kann. Schongauer (Colmar) ist hier mit seinen Stichen vertreten, Albrecht Dürer mit zwei sehr schönen Handzeichnungen. Von den bekannteren Schülern Dürers findet man zwei: Hans Leonhard Schäufelin (Nürnberg) und Hans Baldung Grien, der, im nahen Freiburg und Strassburg tätig, auf die Schweizer einen starken Einfluss ausgeübt hat und von Baslern